

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 5: **Bauten der Gesundheitspflege = Maisons de santé = Hospitals**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

90

55

60

### Die neue Therma-Norm

Norm-Elemente:

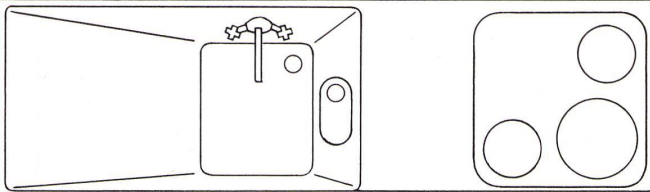
1-2 Spültröge, Boiler, Herd, Kühlschrank, Kübelfach, Rüstnische,  $\frac{1}{1}$  Schrank,  $\frac{1}{2}$  Schrank, Tüchltrockner, Pfannenschrank

Therma hat die Herstellung von Küchenkombinationen von Grund auf neu gelöst. Völlig neu ist die Bauweise: ein Einbaurahmen (pat. ang.) bildet das Gerüst. Die Abdeckung aus rostfreiem Stahl wird aufgesetzt. Die Apparate- und Kasten-elemente werden eingeschoben; sie sind stets zugänglich und — austauschbar! Jeder Teil ist völlig neu durchkonstruiert, jeder Teil ist bis aufs äusserste normiert. Einheitlich sind die Elementmasse für Höhe (90 cm), Tiefe (60 cm) und Breite ( $\frac{1}{1}$  = 55 cm,  $\frac{1}{2}$  Breite = 27,5 cm). Genormt sind auch die elektrischen und hydraulischen Anschlüsse.

Mit der Therma-Norm planen Sie leichter. Sie rechnen mit kürzeren Lieferfristen, mit kleineren Kosten. Und das Wichtigste: Sie erzielen technisch und formal einwandfreie Lösungen.

Therma AG Schwanden / GL

Büros und Ausstellungen in Zürich, Bern, Basel, Lausanne, Genf.



## Therma

Wasserdruckreduzierventil Nr. 5010 M



## Für die Wasser-Verteilbatterie im Keller

Seit Jahrzehnten eine NUSSBAUM-Spezialität!

Wasserdruckreduzierventil mit vollem Durchgang und eingebautem Filter wird in den Größen  $\frac{3}{4}$ " bis 3" hergestellt, schont Leitungen und Apparate, vermindert Leitungsgeräusche und dämpft Wasserschläge.

Aus unserm Fabrikationsprogramm:

Armaturen für Kalt- und Warmwasser, Dampf, Öl, Preßluft, Gas, Vacuum usw. für die gesamte sanitäre Installationsbranche, für die Industrie, für Gas- und Laboreinrichtungen



### R. Nussbaum & Co AG Olten

Metallgiesserei und Armaturenfabrik

Telefon (062) 5 28 61

Verkaufsdepots mit Reparaturwerkstätte und Galvanisieranstalt in:

Zürich 3/45

Eichstraße 23

Tel. (051) 35 33 93

Zürich 8

Othmarstraße 8

Tel. (051) 32 88 80

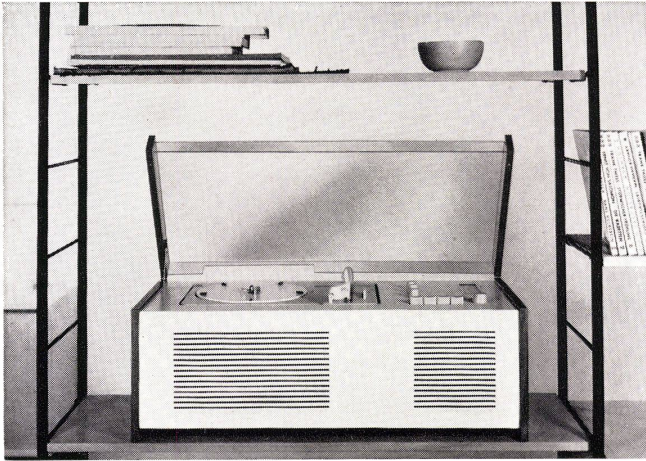
Basel

Clarastraße 17

Tel. (061) 32 96 06

# BRAUN

## Radio in neuer Form



**Wir rechnen mit Menschen,  
die nicht betrogen werden  
wollen**

Hätte BRAUN lediglich einige designer beauftragt, moderne Verkleidungen für Radio- und Fernsehgeräte zu liefern, es wäre kein Anlaß, darüber mehr als eine skeptische Bemerkung zu machen. Das gehört heute schon zum guten Ton unter Geschäftsleuten. Man kauft sich den Namen eines erfolgreichen designers, weil man sich davon einen zusätzlichen Werbeverspricht, so, wie ein Filmproduzent sich einen Star kauft. «Formschön» ist letzter Schrei – hier wie dort. So entsteht bestenfalls ein interessanter Außenseiter in der Kollektion. Meist aber «Modeschläger», bei deren Anblick sich – beim einen früher, beim andern später – der Katzenjammer einstellt und die bald von neuen Schlagern abgelöst werden müssen. Das bringt vielleicht Ab-

**SK 4** – ein neuartiger Phonosuper mit UKW / Mittelwelle und neuestem Viertouren-Plattenspieler **Fr. 398.-** oder monatlich 6 x 69.-, 12 x 36.-. Ausführung Telefonrundspruch auf Wunsch

wechslung in unsere Umgebung, aber bestimmt keine Erneuerung. Wirkliche «Form» – auch technische – ist immer Ausdruck einer Geisteshaltung. Nur wenn Fabrikant und Formgeber die gleiche Gesinnung haben, wenn der Fabrikant mit seiner ganzen Überzeugung hinter der neuen Gestaltung steht, wird jene höhere Einheit erreicht, die den Einzelformen erst ihren wahren Sinn gibt. BRAUN und international anerkannte Formgestalter wie Gugelot, Professor Wagenfeld, Professor Hirche und andere haben zusammen die Geräte entwickelt, welche heute als die am besten durchgearbeiteten gelten. Die BRAUN-Radioapparate u. Fernsehapparate zeichnen sich durch eine saubere und klare Linienführung aus – sie sind schlicht und deshalb schön.

**Radio- und Fernsehgeräte  
im Stil unserer Zeit  
am vorteilhaftesten bei**

**Radio Münsterton AG.  
Münstergasse 5, Zürich 1  
beim Großmünster  
Telefon 051/34 76 11**



Das Fachgeschäft  
in der Zürcher Altstadt

## Mitteilungen aus der Industrie

(ohne Verantwortung der Redaktion)

H. Schlegel, Ing., Hedingen

### Die neue Klimaanlage im Erweiterungsbau eines Bezirksspitals

Die Überlegung, daß entsprechend dem heutigen hohen Stand der Operationstechnik dem Chirurgen unabhängig von den jeweiligen Außenverhältnissen optimale Bedingungen für seine diffizile Arbeit geschaffen werden müssen, führt dazu, daß heute alle neuen Spitäler die Operationsräume mit Klimaanlage ausbauen lassen. Auch wurden schon verschiedentlich bestehende Operationsräume nachträglich mit Klimaanlage versehen.

In der Erkenntnis, daß neben einer reichlichen Zufuhr von bakterienfreier Frischluft die Raumtemperatur und -Feuchtigkeit wesentliche Faktoren in der Leistungsfähigkeit des Chirurgen bei seiner angestrengten und sorgfältigen Arbeit sind, ließ die Spitalverwaltung im vorliegenden Erweiterungsbau für die entsprechenden Räume eine Klimaanlage einbauen.

Die Projektierung und Ausführung solcher Klimaanlage kann nicht sorgfältig genug erfolgen und bedarf reicher Erfahrungen.

Finanziell sind nach den Anschaffungskosten vor allem die Betriebskosten von Wichtigkeit.

Technisch steht bis heute fest, daß die relative Feuchtigkeit etwa 60 Prozent betragen soll. Zur Vermeidung von explosiven Gemischen und der Austrocknung der der Luft ausgesetzten Körpergewebe des Patienten muß die Feuchtigkeit möglichst hoch sein. Für die Behaglichkeit des Chirurgen stellt dieser Wert jedoch schon bei 24° C die obere Grenze dar.

Die Temperatur wurde bisher meist fest auf 24° C eingestellt, und zwar für Sommer und Winter. In neuerer Zeit jedoch hat der Umstand, daß nicht jeder Chirurg gleich auf die Raumluftzustände reagiert, bewirkt, daß immer mehr dazu übergegangen wird, die Raumtemperatur vom Operationsraum aus durch den Chirurgen in gewissen Grenzen selbst wählen zu lassen. Im vorliegenden Falle besteht diese Möglichkeit in den Grenzen von 21 bis 26° C. Nachfolgend werden kurz einige Details der Anlage beschrieben.

### Die Anlagendisposition

Es handelt sich um einen Erweiterungsbau, wobei anschließend an den einen bestehenden Operationsraum und einem Teil des Operationsganges die übrigen Räume neu angebaut wurden.

Das ganze Operationsgeschoß liegt im dritten Obergeschoß, der Apparateraum direkt darüber im Dachgeschoß. Die ziemlich knappen Platzverhältnisse im Apparateraum verlangen gedrängte Spezialkonstruktionen der Klimaapparate und eine komplizierte Kanalführung. Da sich der Apparateraum direkt über dem einen Operationsraum befindet, mußte auf die direkten und indirekten Geräuschübertragungen besondere Sorgfalt verwendet werden.

Die angesaugte Frischluft wird durch den Vorfilter (2) gereinigt, passiert den Ventilator (3), wird im Sommer gekühlt und entfeuchtet (5), im Winter erwärmt (9 bis 11), wenn notwendig befeuchtet (13) und durch die Kanäle den entsprechenden Räumen zugeführt. Die Luftverteilung erfolgt über eine Aluminium-Doppeldecke (18), in welche die speziellen Luftauslässe mit dahinterliegenden Keimfiltern (19, 20) eingebaut sind resp. im Operationsgang über eine Lochdecke (21).

Die Abluft wird mit Ausnahme der Sterilisation und dem Operationsgang immer an der Decke sowie über Boden (22) abgesogen, um die schweren, explosiven Narkosegase zu erreichen. Der Abluftventilator (28) saugt die Luft an und drückt sie über das Dach ins Freie (29).

### Legende zu Prinzipschema

- 1 Frischluftklappe für Motorantrieb
- 2 Vorfilter aus Spezialpapier
- 3 Zuluftventilator
- 4 Bypassklappe mit Motorantrieb
- 5 Kühlbatterie für Freon
- 6 Kühlkompressor
- 7 Leistungsregler
- 8 Motorventile für Heizung
- 9 Heizbatterie für Gruppe 3
- 10 Heizbatterie für Gruppe 1
- 11 Heizbatterie für Gruppe 2
- 12 Umwälzpumpe für Heizung
- 13 Motorventile für Dampfbefeuchtung
- 14 Elektro-Dampfkessel
- 15 Wasseraufbereitung
- 16 Motorklappen Zu- und Abluft Aseptische Operation
- 17 Motorklappen Zu- und Abluft Septische Operation
- 18 Aluminium-Doppeldecken
- 19 Luftauslässe
- 20 Keimfilter
- 21 Aluminium-Lochdecke
- 22 Abluftgitter und -anemostaten
- 23 Thermostat Gruppe 2 oder 3
- 24 Hygrostat Gruppe 2 oder 3
- 25 Thermostat Gruppe 1, Sterilisation
- 26 Thermostat Gruppe 1, Vorbereitung
- 27 Hygrostat Gruppe 1, Vorbereitung
- 28 Abluftventilator
- 29 Abluftklappe für Motorantrieb

